



DAA GmbH, Am Sandtorkai 73, D-20457 Hamburg

Presseinformation

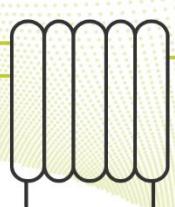
DAA WärmelIndex Q4 2025: Heizungsmarkt schwächelt weiter, Wärmepumpe hält sich wacker

Im vierten Quartal 2025 zeigte sich bei DAA die noch immer anhaltende Schwäche des deutschen Heizungsmarktes. Vor allem im Dezember ging das Interesse an allen Systemen noch einmal nach unten. Dennoch zeigen die Zahlen von DAA und dem BDH deutlich: Wenn Hausbesitzer sich noch für einen Heizungstausch interessieren, setzen sie vor allem auf Wärmepumpen. Daher ist es umso fataler, dass gerade jetzt im Wirtschaftsministerium von Kürzungen oder gar Streichungen der Heizungsförderung die Rede ist.

Hamburg, 23. Januar 2026. Im letzten Quartal 2025 dominiert bei DAA in nahezu jeder Kalenderwoche das Interesse an der Wärmepumpe. Ihr stärkster Indexwert liegt mit 124 in der KW 41. Der schwächste Wert findet sich mit 39 in der KW 52. Insgesamt ist das Interesse an allen Heizungssystemen in den letzten beiden Dezemberwochen sehr schwach. Damit spiegeln die Zahlen von DAA den deutschen Heizungsmarkt.

DAA WÄRMEINDEX

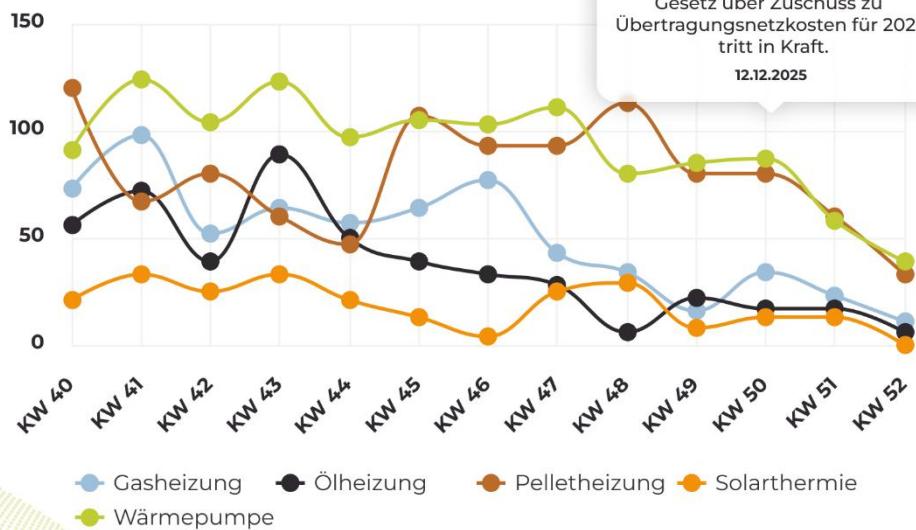
Indexierte Entwicklung verbauter Heizsysteme



VIERTES QUARTAL 2025

Indexwert 100 von KW 1 2024

Gesetz über Zuschuss zu
Übertragungsnetzkosten für 2026
tritt in Kraft.
12.12.2025



Daten ermittelt durch HEIZUNGSFINDER

DAA WärmelIndex viertes Quartal 2025: Nachfrage stürzt zum Quartalsende ab. | Grafik: DAA

BDH: Heizungsmarkt 14 Prozent schwächer als Vorjahreszeitraum

Der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) vermeldet im November 2025 einen weiterhin rückläufigen Absatz von Heizungen. Damit steuere die Heizungsbranche auf eines der schwächsten Ergebnisse der vergangenen zehn Jahre zu.

Einzig die Wärmepumpe sei ein Lichtblick: Bis einschließlich Oktober habe es im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Absatzplus von 57 Prozent gegeben – das waren rund 255.000 Geräte. Auch die Biomasseheizungen hätten in dem Zeitraum ein Plus von 25 Prozent verzeichnet. Dem gegenüber steht eine deutlicher Absatzrückgang bei fossil betriebenen Heizungssystemen: Gasheizungen verlieren beim Absatz 35 Prozent und Ölheizungen etwa 77 Prozent. Das ist in etwa die Entwicklung, die auch die DAA-Zahlen zeigen. Stand Jahresende 2025 haben Öl- und Gasheizungen keine Zukunft mehr vor sich. Kein DAA-Indexwert von Gas- oder Ölheizung liegt über 100. Der BDH und DAA machen weiterhin die anhaltende Verunsicherung der Verbraucher durch eine unklare energiepolitische Marschrute verantwortlich.

Heizungsmarkt in Deutschland vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage

Laut **KfW-Research** leidet Deutschland unter einer langanhaltenden Wachstumsschwäche, die auf strukturelle Probleme hinweist. Dazu zählen unter anderem Standortnachteile wie Bürokratie, hohe Steuern, Fachkräftemangel und Digitalisierungslücken. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist, ebenfalls laut KfW, im Jahr 2025 lediglich um 0,2 Prozent gewachsen. Damit liegt es zum Beispiel hinter Italien mit 0,5 Prozent und weit hinter dem BIP der gesamten Eurozone mit 1,4 Prozent. Nachdem Deutschland in den beiden Vorjahren unter der Rezession gelitten hatte, wird nun ein leichtes Wachstum von 0,2 Prozent prognostiziert.

Die **Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)** berichtet derweil von einem durchweg negativen Konsumklima-Index der privaten Haushalte in Deutschland im 4. Quartal 2025. Im Oktober 2025 beträgt er -22,5 Prozent, im November -24,1 Prozent und im Dezember -23,4 Prozent. Für das Jahr 2026 wird eine weitere



DAA GmbH, Am Sandtorkai 73, D-20457 Hamburg

Verschlechterung erwartet. Dabei sei die Sparneigung auf den höchsten Wert seit über 17 Jahren gestiegen.

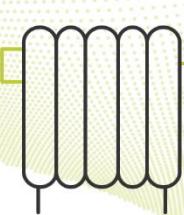
Dazu passt, dass die Anzahl der Zusagen auf Anträge zur BEG-Heizungsförderung im Oktober im Gegensatz zum September 2025 leicht rückläufig ist. Wer sparen möchte oder muss, hat sicher kein Interesse daran, für mehrere zehntausend Euro eine neue Heizung anzuschaffen.

Interesse an Heizungen rückläufig, bei Erneuerbaren noch etwas weniger dramatisch

Insgesamt beobachtet **DAA** im 4. Quartal 2025 ein insgesamt rückläufiges Interesse an einer neuen Heizung. Das passt zum bundesdeutschen Trend. Wenn es aber doch ein neues Heizungssystem werden soll, so geht das Interesse ganz klar zu einer regenerativen Variante, also einer Wärmepumpe oder einer Pelletheizung. Bei keiner der Varianten fiel der DAA-Indexwert im 4. Quartal 2025 unter 50, eine Ausnahme bildet die extrem schwache KW 52.

DAA WÄRMEINDEX

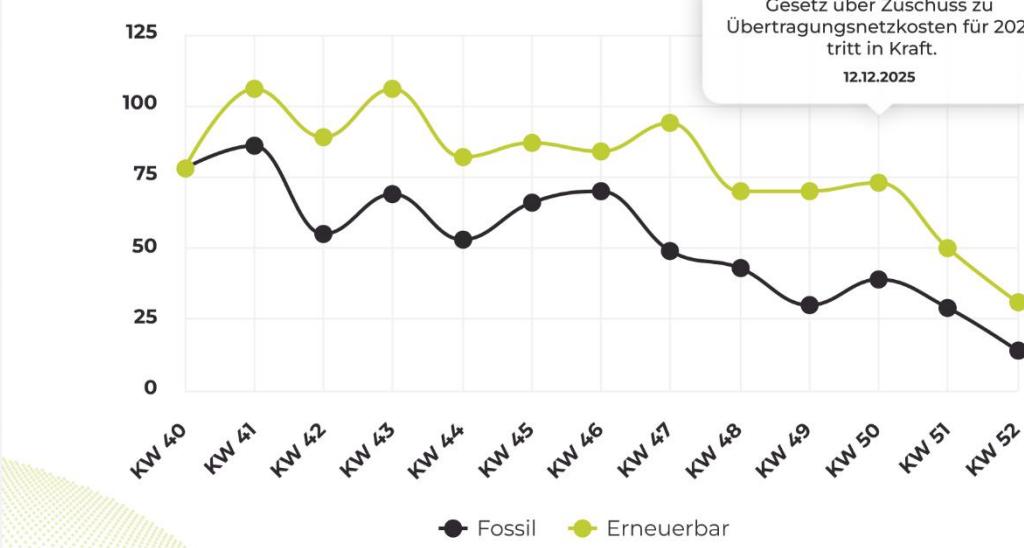
Indexierte Entwicklung
erneuerbarer vs. fossiler Heizungen



VIERTES QUARTAL 2025

ⓘ Indexwert 100 von KW 1 2024

Gesetz über Zuschuss zu
Übertragungsnetzkosten für 2026
tritt in Kraft.
12.12.2025



Daten ermittelt durch  HEIZUNGSFINDER

DAA WärmeIndex viertes Quartal 2025: Das Interesse an allen Heizungssystemen sinkt deutlich. | Grafik: DAA

Förderungen “auch unter Schmerzen” abbauen

Wirtschaftsministerin Katherina Reiche kündigte Mitte November an, dass die Energiepolitik marktwirtschaftlicher ausgerichtet werden müsse. Mit anderen Worten: Sie möchte die Heizungsförderung kürzen. In diesem Zuge geht es auch um eine Umgestaltung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Wie diese genau aussehen könnte, ist weiterhin unklar. Was allerdings deutlich wird: Die Ankündigungen der Ministerin sind nicht geeignet, die Verunsicherung von Hausbesitzern zu verringern und den Heizungsmarkt wieder anzukurbeln.

Einordnung der Situation am Heizungsmarkt durch DAA

Malte Steingrube, Geschäftsführer bei DAA, beurteilt die Marktentwicklung so:

“Die Zahlen unseres aktuellen Wärmelindex zeigen deutlich, dass der Heizungsmarkt das Jahr 2025 mit einer ausgeprägten Zurückhaltung beendet hat. Zwar bleibt die Wärmepumpe innerhalb des Interesses die stabilste Kraft, doch das insgesamt niedrige Nachfrageriveau über das gesamte Quartal hinweg muss uns zu denken geben.

Die aktuelle Situation spiegelt wider, was auch Verbände wie der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) und der BDH mahnend betonen: Die für Investitionsentscheidungen essenzielle Planungssicherheit ist derzeit nicht im notwendigen Maße gegeben. Diskussionen über Anpassungen der Förderung oder eine rein marktwirtschaftliche Neuausrichtung ohne flankierende Maßnahmen führen bei den Verbrauchern zu einer Verunsicherung, die sich unmittelbar in unseren Marktdaten niederschlägt.



DAA GmbH, Am Sandtorkai 73, D-20457 Hamburg

Ein wesentlicher Hebel für die Akzeptanz der Wärmewende bleibt das Verhältnis der Energiekosten. Während für das Gewerbe bereits Entlastungen beim Strompreis umgesetzt wurden, ist eine vergleichbare Signalwirkung für private Haushalte bisher ausgeblieben. Damit die Wärmepumpe ihre Vorteile voll ausspielen kann, muss der Betriebsstrom gegenüber fossilen Brennstoffen preislich attraktiver werden. Sektorenkopplung und dynamische Stromtarife allein können dies jedoch nicht herausreißen, solange der Strompreis weiterhin durch hohe Netzentgelte geprägt wird. Diese fixen Kostenbestandteile verhindern oft, dass die Preisvorteile erneuerbarer Energien tatsächlich beim Endkunden ankommen. Eine vordergründige Neugestaltung des GEG allein reicht daher nicht aus, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Kostenstruktur für den Hausbesitzer unklar bleiben.

Wir brauchen jetzt ein klares Signal der Verlässlichkeit. Nur durch stabile Förderkonditionen und wettbewerbsfähige Strompreise wird es gelingen, das Vertrauen der Hausbesitzer wiederherzustellen und den Modernisierungsstau im Gebäudesektor aufzulösen.“

Hintergrund

Der DAA WärmeIndex stützt sich auf die Online-Nachfrage nach sowohl regenerativ als auch fossil betriebenen Heizungssystemen und wird von DAA aus Hamburg erhoben. DAA ist einer der größten deutschen Online-Dienstleister und Portalbetreiber für regenerative Energietechnik und ist auf Anfragen zu den Themen Heiztechnik, Photovoltaik, Sanierung und Energieeffizienz spezialisiert. Die Portale von DAA verzeichnen dabei eine durchschnittliche monatliche Besucherzahl von etwa 500.000 Seitennutzern (w/m/d).



DAA GmbH, Am Sandtorkai 73, D-20457 Hamburg

Der DAA WärmelIndex basiert auf den Anfragen nach Heizungssystemen, die auf den Portalen von DAA abgegeben wurden. Für die mit fossilen Brennstoffen betriebenen Systeme betrachtet DAA hierfür die Öl- und Gasheizung, für die mit erneuerbaren Energien betriebenen Heizungen hingegen Wärmepumpe, Solarthermie und Pellettheizung. Der DAA WärmelIndex gibt damit Aufschluss über das aktuelle Interesse an erneuerbar und fossil betriebenen Heizungssystemen, stellt diese gegenüber und gewährt Einblicke in den Markt.

Pressekontakt

DAA GmbH
Gina Doormann
Am Sandtorkai 73
20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 228 979 48
E-Mail: presse@daa.net
Web: <https://www.daa.net/de/presse>

DAA Portale

www.solaranlagen-portal.com
www.heizungsfinder.de
www.daemmen-und-sanieren.de
www.effizienzhaus-online.de

Grafik

Abbildung 1: DAA WärmelIndex_Gewerke 4. Quartal 2025 | Grafik: DAA // [Download](#)

Abbildung 2: DAA WärmelIndex_Fossil vs. EE 4. Quartal 2025 | Grafik: DAA // [Download](#)

Bildrechte: Gerne dürfen Sie unsere Grafiken verwenden. Bitte nennen Sie dabei als Quelle: DAA GmbH